

UNIVERSITÄT SIEGEN
PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

WS 2001/02		Matrikel-Nr.:	
Diplom-	HS I, alte PO	isoliert	Erster Termin
			Seite 1

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre

Prüfer	Name	Prüfer	Name
Erst (1)	Professor Dr. G. Merk	Zweit (1)	Akademischer Oberrat Dr. G. Vogl
Erst (2)		Zweit (2)	

Erlaubte Hilfsmittel: keine

Der Aufgabentext besteht aus zwei Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben!
Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Es sind gesamthaft 100 Punkte erreichbar. Arbeiten mit weniger als zwei Drittel der höchst erreichbaren Punkte werden mit der Note 4, Klausurlösungen mit weniger als die Hälfte der Punkte mit der Note 5 bewertet.

Um deutliche Schrift wird eindringlich gebeten. Unlesbare Wörter und Sätze gelten als nicht geschrieben. – Bitte bemühen Sie sich um eine einheitliche Orthographie. Ausländische Studierende können (*müssen* aber nicht!) den Hinweis "Ausländer" auf die erste Seite des Lösungsheftes schreiben.

Die erste Ziffer nennt die Nummer der Frage, die zweite die höchst erreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie lediglich die Nummer der Frage bei Ihrer Beantwortung an. Es steht Ihnen frei, in welcher Folge Sie die Aufgaben behandeln wollen.

In den Aufgaben vorgeschlagene Abkürzungen können in die Beantwortung übernommen werden.

Aufgaben

(1/6) Jedesmal dann, wenn der Kurs des EUR zum USD eine zeitlang sehr niedrig notierte, wurden in den USA Stimmen laut, die strenge Einfuhr-Beschränkungen (import restrictions) vor allem für Industriewaren (industrial products) forderten. – Sehen Sie hier einen begründeten Zusammenhang?

(2/6) Asiatische Banken hatten im Jahr 1997 zwar ausgeglichene Bilanzen. Aber die Passiva (Einlagen, deposits) lauteten auf heimische Währung. Die Aktiva (Ausleihungen, loans) hingegen standen grösstenteils in USD zu Buche. Ob dessen kam es zum Ruin selbst angesehener Institute. – Erklären Sie genauer, weshalb es hier zu Zusammenbrüchen kam.

(3/6) Wenn man sagt, das Geld sei eine Ware, so muss man hinzufügen: eine Ware ganz besonderer Art. Denn Geld kann seinen Wert (purchasing power: die Menge an Gütern, die man mit der Währungseinheit kaufen kann) verlieren. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(4/6) Wenn die Zentralbank (ZB) die Zinsen möglichst niedrig hält, dann stellen sich Investitionen (= Einsatz von Faktorleistungen zur Errichtung, Erweiterung oder Verbesserung des Kapitalstocks) ganz von selbst ein. – Beurteilen Sie diese Aussage.

UNIVERSITÄT SIEGEN
PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre

WS 2001/02

Fortsetzung Prüfungsaufgaben

Seite 2

(5/8) Es ist fürwahr zum Davonlaufen! Gerade hat es der technische Fortschritt ermöglicht, dass Unternehmen in Rechner-Netzen (computer networks) – zum offensichtlichen Vorteil ihrer Lieferanten und Kunden – bequem eigene Zahlungsmittel schaffen und verwalten können. Da kommen auch schon die Aufsichtsbehörden (supervisory authorities: die in einem Staat gesetzlich eingerichteten Instanzen zur Überwachung der Tätigkeit auf den Finanzmärkten) des Weges und bevogten das Netzgeldgeschäft. Praktisch ist solches alleinig den Banken erlaubt. – Dieser Fall macht abermals überdeutlich, wie sehr doch wirtschaftsfremde Amtsstuben richtungsweisende und wegleitende Neuerungen verhindern. – Beurteilen Sie diese Klage. Beschränken Sie sich nach Möglichkeit auf nur einen einzigen Konditionalsatz (= Bedingungssatz, Wenn-Dann-Satz).

(6/8) Dem Geld eignet auch eine Zuteilungs-Funktion (allocative function): es bestimmt den Einsatz der Produktionsfaktoren auf die zur Wahl stehenden Verwendungen (alternative uses). – Beurteilen Sie diese Aussage.

(7/8) Geld begründet und verfestigt ("perpetuiert" in der Redeweise des Marxismus) die menschliche Ungleichheit. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(8/10) In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass ein Gleichlauf der Konjunkturschwankungen (parallelism of business cycles) auf der Welt gesamthaft sich immer deutlicher abzuzeichnen beginnt. – Nennen Sie enumerativ (= aufzählend hintereinander) einige Gründe.

(9/10) Dass innert des Eurolandes (EL) im Jahre 2001 noch nicht einmal 3 Prozent aller Finanztransaktionen auf elektronisches Geld (electronic money: monetärer Wert in Form einer Forderung gegen den Emittenten, der – ① auf einem Datenträger gespeichert ist, – ② gegen Entgegennahme eines (Zentralbank)Geldbetrages ausgegeben und – ③ von Unternehmen als Zahlungsmittel angenommen wird, die nicht mit dem Emittenten identisch sind) entfielen, beweist wieder einmal das rückständige Gepräge und die fortschrittsfeindliche Haltung der Wirtschaftssubjekte in EL. – Beurteilen Sie diese häufig vorgebrachte Einschätzung.

(10/10) Die völlig freie Umtauschbarkeit der Währung (full convertibility; Vollkonvertibilität) ist – insonders für kleinere Staaten – ein viel zu hohes Risiko. Das hat sich bei zahlreichen Finanz-Turbulenzen der letzten Zeit herausgestellt. Blitzartig wurden durch Spekulanten Milliardenbeträge abgezogen, was zu schweren Krisen in den betroffenen Volkswirtschaften führte. Ohne behördliche Kapitalverkehrs-Kontrollen (controls on capital transactions) handelt man sich daher über kurz oder lang ein finanzielles Desaster ein. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(11/10) Dass die Europäische Zentralbank (EZB) gleiche Zinssätze für das Euroland (EL) gesamthaft vorgibt, ist ein schwerwiegender Systemfehler (system fault) der Geldpolitik. Es müsste hier doch den zweifellos bestehenden unterschiedlichen regionalen Gegebenheiten Rechnung getragen werden. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(12/12) In dem von manchen ersehnten sozialistischen Gemeinwesen Deutschland (oder Europa?) bedarf es endlich keines Geldes mehr! Denn jetzt bestimmen und entscheiden Amtswalter der Partei (party functionaries), was die Konsumenten (dann wieder, wie zu Zeiten der Deutschen Demokratischen Republik, des ersten sozialistischen Staates auf deutschem Boden, "Massen" geheissen) wirklich brauchen. Sie legen aufgrund dessen mittels eines sinnvollen Systems von Bezugscheinen fest, was produziert und konsumiert werden darf und was nicht. – Damit wird in einem auch gottlob – ① die Herstellung von Ungütern (bads) vermieden und – ② volle Gerechtigkeit erreicht; denn keiner erhält mehr zugeteilt, als das, was er zum Lebensunterhalt unbedingt benötigt. — Beurteilen Sie diese Aussagen.